

Tirol - Kurier vom 14. 09.00

## Trotz hoher Auszeichnung so still wie sein Wasser

Jochberger Wasserforscher Johann Grander erhielt Ehrenzeichen der russischen Akademie der Wissenschaften

Dem bescheidenen Jochberger Johann Grander ist gestern Nachmittag eine hohe Auszeichnung zuteil geworden: Der Wasserforscher erhielt von der Russischen Akademie der Wissenschaften das silberne Ehrenzeichen verliehen. Das „Grander Wasser“ hat es vor allem den russischen Wissenschaftlern angetan.

Johann Grander hat nur vier Klassen Volksschule besucht und ist dennoch in den Zenit der Russischen Akademie der Naturwissenschaften aufgestiegen. Professor Yuri Rachmanin überreichte die Auszeichnung. Er ist auch Experte der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Grander geht davon aus, dass das von ihm belebte Wasser seine Kraft an anderes weitergeben kann. „Die Russen haben entdeckt, dass unser Wasser die Radioaktivität senkt“, sagt Grander.

Der Jochberger ist über die Entwicklung von Elektromotoren zum Wasser gelangt. Inzwischen hat sein belebtes „Grander-Wasser“ eine Riesenschar an Anhängern in aller Welt gefunden. Trotz der

gestrigen Feier in Aurach, bei der Wissenschaftler und Vertreter aus 30 Nationen anwesend waren, bleibt der Tiroler „Wasserguru“ auf dem Heimatboden der Realität: „Ich bin stets ein einfacher Mann gewesen und bleibe es weiterhin. Die Auszeichnung nehme ich einfach nur mit stiller Freude auf.“

Yuri Rachmanin begründete die Verleihung der hohen Auszeichnung: „Durch Granders Methode wird es möglich, die Energie- und Informationseigenschaften des Wassers zu stärken und dadurch biologisch wertvoller zu machen. Seine Entdeckung ist für die Wissenschaft von weltweiter Bedeutung.“

r.m.



Bild: Roland Muhlanger

Johann Grander mit seiner Tochter Stefanie im Golfclub Eichenheim